

Der Säme hängen wie Kieselsteine die Röhre der Wehrdämme.

Da die Dame, die der Röhre und die Früchte aus der reichen Provinz Garar auf die Bahn verladen werden, macht der Zug halt; es ist Abend, und des Nachts wird nicht gefahren. Der Zollinspektor treibt die Trägerkarren mit dem Gepäck der ausländischen Journalisten wie eine Schafherde vor sich her nach seinem Hotel, zwingt der Wirt, der seinen Platz hat, demnach Platz zu lassen, und geht zu Bett. Die übrigen Reisenden tun dasselbe. Erstens müssen sie morgen frühzeitig aufstehen und fünfzig Stunden fahren — und zweitens bleibt ihnen nichts anderes übrig.

Sogar zum Compensator aus erweist sich das abessinische Gepland als eine harte militärische Maß — obgleich die Bahn selbstverständlich ihren Weg durch das am leichtesten passierbare Gelände nimmt. Lokomotiv tragen keine Berge empor; nachher sprechen den Weg, gemunden, zerissen und voll niedriger Eben und Kanen, deren Ueberquerung unmöglich erscheint; flache Ebenen sind mit düstern Wald bedeckt, der einzeln den Marsch einer Truppe unendlich erschweren, andererseits aber den Verteilung der Besatzung gewährt würde. Da gibt es aber gründliche Schlachten wie die des Amalof-Staates, die die Bahn auf einer offenen Brücke in mehr als hundert Meter Höhe überqueren, und unbewegliche Felsmaße. Es wäre viel leicht für die italienischen Flugzeuge nicht schwer, diese Brücke zu zerstören und damit den Bahnverkehr zu unterbinden; aber die Abessinier müßten sich wohl kaum etwas daraus machen.

Son die Dame bis nach der abessinischen Hauptstadt braucht der Zug fünfzehn Stunden — wenn man das Glück hat, einen Express zu erwischen, der nur nach Ankunft eines Dampfers in Difouti abgelassen wird. Sonst benötigt man zwei Tage für die Reise. Fast die ganze Strecke verläuft bergan.

Noch ein letzter, heller Anblick — und endlich fährt der Zug in Addis Abeba ein. 722 Kilometer haben wir zurückgelegt und sind dabei vom Meeresspiegel bis in 8000 Fuß Höhe gekommen.

Es ist bereits dunkel, und so kann man nicht viel von Abessinians Hauptstadt sehen. Dafür hört man in der Ferne die Spänen heulen ...
Kritik begibt seine Güte!

Der Führer beim Artillerie-schießen der Kriegsmarine

Riel, 27. August. Der Führer und Reichskanzler begab sich Montag im Flugzeug nach Kiel, um an dem mehrtägigen Artillerie-schießen der Kriegsmarine teilzunehmen.

Auf dem Flughafen Kiel-Holtenau wurde der Führer von Reichsminister Generaloberst a. B. a. B. dem Oberbefehlshaber der Reichsluftwaffe, General der Flieger Göring, dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Dr. h. c. Raeder, dem Oberbefehlshaber des Heeres, General von Frick, dem Kommandierenden Admiral der Marineartillerie, Generalmajor von Frick, dem Kommandeur des 10. Marinekorps, Generalleutnant Knochenhauer, dem Befehlshaber im Luftkreuz VI, Generalleutnant Haber, empfangen.

Nach dem Abschieden der Front der Ehrenkompanie begab sich der Führer an Bord. Die Flotte ist dann ausgefahren.

Weltreform seit 300 Jahren

Lope de Vega 1800 Dramen.

Die Renaissance hat manche Kräfte hervorgebracht, aber auf literarischem Gebiet keine, der es auch aus dem Lope de Vega, dem Spanier, hätte aufnehmen können.

Lope de Vega hat noch heute den Rekord in Bezug auf Quantität. Es ist in der Tat nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß es in der ganzen Welt keinen einzigen Menschen gibt, der das Gesamtwerk dieses Dichters von Anfang bis zu Ende gelesen hätte; denn dieses Gesamtwerk umfaßt nicht weniger als 21 Millionen Verse, und wenn man selbst diese Zahl ausrechnen wollte, so heißt dem die authentische Ausgabe des Dichters gegenüber, der die Zahl seiner Dramen allein mit 1800 angegeben hat, die schon mehr als fünf Millionen Verse enthalten.

Sein Biograph dagegen nennt 2000 Dramen aufzählen, für die Lope 60 000 Dauten Sonnetar bekommen hat. Daneben sind aber noch unzählige Vorträge und Zwischenstücke von kleiner Hand vorhanden, und ein ganzer Berg an anderer Literatur — denn abgesehen von dem Scherzroman gibt es in der Tat kein Gebiet der Literatur, auf dem Lope de Vega sich nicht bewegt hätte. Und Lope de Vega erzählt selbst, daß er in mehr als hundert Fällen ein ganzes Stück in vierundzwanzig Stunden nieder geschrieben habe, wobei zu bedenken ist, daß keines dieser Stücke unter 3000 Versen zählt.

Diese launigen und fröhlichen Werke sind in der Tat einmalige in der gesamten Weltliteratur, denn sie sind nicht nur eine eminente zeitliche Arbeit voraus, sondern auch eine rein manuelle Leistung, um die unsere Stenographen den ältesten Lope de Vega benehden dürften. Dazu kommt noch, daß die spanische Versifikation seiner Zeit eine außerordentlich komplizierte Angelegenheit war und aus höchst verwickelten Reimereien bestand, keineswegs aus Reimereien, wie wir sie heute von unseren Schriftstellern gewohnt sind.

Um so höher ist es zu bewerten, daß aus diesem Massenbetrieb nicht nur Stücke hervor-

Wachsende Erkenntnis über Moskau

Amerika protestiert in Moskau wegen roter Propaganda - Auch Japan meldet sich

London, 27. Aug. Der amerikanische Botschafter Bullitt in Moskau hat dem letzten tretenden Sowjetkommunisten der Sowjetunion eine Note überreicht, in der nachdrücklich gegen Propaganda erhoben wird, daß sich bei den letzten Kongress der sowjetischen Sowjetkommunisten abgelehnt hätten, die eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Vereinigten Staaten zu betreiben. Die Note erhebt den allernächsten Protest gegen diese Unannehmliche Verletzung des Völkerrechts, das am 16. November 1933 von der Regierung der UdSSR hinsichtlich der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten der Vereinigten Staaten geschlossen worden ist.

Der damalige Brief Nikitins an den Präsidenten Roosevelt wird in unglücklicher Wortlaut wiedergegeben. Die Note verweist besonders auf das Verprechen Nikitins, nicht auszuweichen, daß sich auf dem Gebiet der Sowjetunion eine fremde Gruppe bilden sollte oder betätige, deren Ziel der Umsturz oder die gewaltsame Aenderung der politischen oder sozialen Ordnung in dem Gebiet der Vereinigten Staaten oder einem Teil davon ist.

Die Note sagt: Da der Sowjetregierung die Ziele der kommunistischen Internationalen nicht unbekannt sein könnten, ist es unethisch, die Verhandlungen auf dem letzten Kongress anzuführen, ohne die Namenliste der dort anwesenden Mitglieder der amerikanischen kommunistischen Organi-

sation zu geben, deren Zulassung in die Sowjetunion der Sowjetregierung natürlich bekannt gewesen ist.

Dann heißt es in der Note: „Das amerikanische Volk nimmt die Einmischung fremder Mächde in seine inneren Angelegenheiten außerordentlich übel auf. Die amerikanische Regierung erachtet die sorgfältige Erfüllung des Verprechens der Nichtmischung als wesentliche Vorbedingung für die Aufrechterhaltung normaler freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Union der Sowjetischen Sowjetrepubliken.“

Der Vereinigten Staaten würde es an Offenheit mangeln, wenn sie nicht freimütig erklären, sie sehen die ernstlichen Folgen voraus, wenn die Sowjetunion nicht willens oder außerstande ist, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um weitere Sondierungen zu verhindern, die im Widerspruch stehen zu dem jetzigen Verprechen, das den Vereinigten Staaten gegeben worden ist.“

Die Note schließt mit der Warnung, die Fortdauer der Einmischung in die inneren Angelegenheiten des amerikanischen Volkes durch die Sowjetunion würde die Entwidlung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern der beiden Länder unermesslich verhindern.

Auch Japan will protestieren

Der japanische Botschafter in Moskau hat der japanischen Regierung von der Ver-

tragsübrigen Sowjetpropaganda Mitteilung gemacht, die durch die Rundfunkrede eines japanischen Kommunisten in Moskau begangen wurde.

Wie die halbamtliche Nachrichtenagentur Nengo mitteilt, hat die japanische Regierung auf Grund des Berichtes ihres Botschafters die Notiz, in Moskau in ähnlicher Weise Propaganda einzulassen, wie dies die Vereinigten Staaten in ihrer Note gegen die sowjetische Einmischung in inneramerikanische Angelegenheiten getan haben.

Dr. Le. Der amerikanische und japanische Protest über die zunehmende kommunistische Propaganda in ihren Ländern, die bekanntlich in Amerika bereits zu schweren Auswirkungen und Erschütterungen des öffentlichen Lebens geführt, zeigt uns klar, daß man auch in diesen Ländern die Gefahr der roten Welle zu erkennen beginnt. Trotzdem wollen wir zu bezweifeln, daß diese patriotischen Proteste, die sich auf Abkommen stützen, die, wie es die Praxis zeigt, niemals für Moskau eine Rechtsgültigkeit gehabt haben, je zu dem gemischten Erfolg beitragen werden. Eine Generalreaktion würde nach allem Erfahrungen das praktische Mittel sein, um die rote Welle ein für alle Mal aus dem eigenen Vektor zu entfernen. Wenn Amerika und Japan ihr Land von dem roten Chaos retten wollen, ist einzig und allein diese Art dringend zu empfehlen. Daß sie Heilung bringen wird, beweist die Konstitution Deutschlands, das mit eigenen Händen den roten Staatsunterstützen den Garaus gemacht hat.

Mißglücktes parlamentarisches Manöver

Danziger Opposition unterliegt - Nationalsozialist wieder Präsident

Danzig, 27. August. Der Danziger Volksrat wählte in seiner Sitzung am Montag den nationalsozialistischen Abgeordneten Wenzel in einfacher Abstimmung mit großer Mehrheit zum Präsidenten des Volksrats. Damit wurde ein Antrag der Oppositionsparteien auf Auflösung des Volksrats abgelehnt. Die Oppositionsparteien hatten am 28. August gegen 28 Stimmen der Opposition und der beiden Polen abgestimmt. Das neue letzte Verbot auf nationalsozialistischen Hintergrund die Abstimmung des Danziger Volksrats als Sozialversicherungsvertrag aus finanziellen Gründen ab.

Dann gab Senatpräsident Greiser eine längere Regierungserklärung ab, die sich mit der gesamten Lage Danzigs beschäftigte. Der Präsident setzte sich zunächst mit den Oppositionsparteien auseinander und stellte fest, daß nicht sachliche Gründe, sondern rein demagogische die Oppositionsparteien veranlaßt hätten, einen Antrag auf Auflösung des Volksrats zu stellen. Die Oppositionsparteien wußten wohl, daß eine neue Regierung zu bilden, sondern sie wollte lediglich alle parlamentarischen Regierungen in ihrem schweren Kampf schaden auslösen.

Senatpräsident Greiser wandte sich dann den wirtschaftlichen und wirt-

politischen Fragen zu. Er betonte, daß es für die Danziger Wirtschaft immer sehr schwer sei, sich von den katastrophalen Auswirkungen der inzwischen wieder aufgehobenen politischen Jollerordnung langsam zu erholen. Die Währungsfrage Danzigs habe für die Danziger und Polen Uebereinstimmung darüber ergeben, daß im Transitfall und im Transitverkehr der gegenwärtige Zustand beibehalten ist. Ueber gewisse von der polnischen Regierung erhaltene Zusicherungen in den Danziger-polnischen Wirtschaftsbeziehungen müßten bei der entscheidenden Bedeutung dieser Fragen nähere Erörterungen in Danzig stattfinden.

Zur Währungsfrage erklärte Präsident Greiser nochmals mit allem Nachdruck und aller Bestimmtheit, daß Danzig niemals irgendwelche Rechte hinsichtlich der Selbstständigkeit seiner Währung und seiner Notenbank preisgeben werde.

Der Präsident ging dann auf die letzten Verhandlungen ein. Es habe sich dabei erfolgreich zwischen Danzig und Polen Uebereinstimmung darüber ergeben, daß im Transitfall und im Transitverkehr der gegenwärtige Zustand beibehalten ist. Ueber gewisse von der polnischen Regierung erhaltene Zusicherungen in den Danziger-polnischen Wirtschaftsbeziehungen müßten bei der entscheidenden Bedeutung dieser Fragen nähere Erörterungen in Danzig stattfinden.

Ausführung

des Reichsprofessors

Der Führer hat die Ausführung des Reichsprofessors bekannt: Wegen wiederholter Verstöße gegen die Anordnungen der Reichsprofessoren gegen den Verlag der Zeitschrift „Das Volk“ Berlin, auf Grund der ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes mit sofortiger Wirkung aus der Reichsprofessorenkammer ausgeschlossen.

Jedem seinen Feierabend!

Die Deutsche Arbeitsfront sieht eine ihrer vornehmlichen Aufgaben darin, dem deutschen Arbeiter die deutsche Kunst zugänglich zu machen. Am 1. August sind weitere 2000 Arbeiter in Betrieb angenommen worden, um insbesondere den Arbeitsmännern in den Reichsautobahnlagern einen Feierabend zu vermitteln.

Den Mitteln des voran genannten Jahres hat am 1. August d. d. sind insgesamt 1500 Arbeiter unermesslich tätig gewesen, die zusammen mit dem im November in Betrieb angenommenen Reichsautobahnlagern 5 456 Arbeiter mit einer Leistungskraft von rund 100 000 Mann zusammenbringen.

Etwa eine Million Volksgenossen, die ihren Wohlstand in weit vom Werke abgelegenen Ortschaften ohne Lichttheater haben, sind somit in den Genuß erstklassiger Darbietungen gekommen.

Inwieweit der Reichsautobahnlagern lassen alle diese Fahrzeuge kernförmig nach Nürnberg zusammengepackt werden, um bei der Gestaltung des großen Volkstheaters am 1. August d. d. sind insgesamt 1500 Arbeiter unermesslich tätig gewesen, die zusammen mit dem im November in Betrieb angenommenen Reichsautobahnlagern 5 456 Arbeiter mit einer Leistungskraft von rund 100 000 Mann zusammenbringen.

Inwieweit der Reichsautobahnlagern lassen alle diese Fahrzeuge kernförmig nach Nürnberg zusammengepackt werden, um bei der Gestaltung des großen Volkstheaters am 1. August d. d. sind insgesamt 1500 Arbeiter unermesslich tätig gewesen, die zusammen mit dem im November in Betrieb angenommenen Reichsautobahnlagern 5 456 Arbeiter mit einer Leistungskraft von rund 100 000 Mann zusammenbringen.

DWZ-Pressen grundlegend neugeordnet

In Zukunft 73 fachliche Schulungsblätter - Bestellungen nur noch durch die Post

Berlin, 27. August. Die Presse der Deutschen Arbeitsfront hat auf Anordnung von Reichsleiter Dr. Goebbels eine grundlegende Neugliederung erfahren. Bis 1. Oktober gilt die Neuordnung der 73 fachlichen Schulungsblätter. Jedes Einzelmitglied der Deutschen Arbeitsfront hat unter diesen 73 Fachzeitschriften, die in Zukunft teilweise einmal monatlich durch die Post den Empfängern zufließen werden, die freie Wahl. Niemand ist gezwungen, ein bestimmtes Blatt zu wählen, vielmehr kann jeder Volksgenosse das Blatt wählen, das in seinen Bereich fällt und das ihm interessiert. Die Zeitschriften zum 1. Oktober müssen bis spätestens 22. September bei dem zuständigen Beauftragten eingeleitet werden. Die Arbeitsfront verteilt an alle Mitglieder ein Verzeichnis aller 73 Zeitschriften mit beigefügtem Bestellfeldern.

Der Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Goebbels hat im Zuge der Neuordnung der DWZ-Pressen Änderungen getroffen, aus denen u. a. die zukünftige Gliederung der DWZ-Pressen hervorgeht. Danach wird die DWZ in Zukunft vier Gruppen von Presseorganen gliedert.

1. Die politische Weltanschauung. Diese Gruppe umfaßt die beiden halbjährlich erscheinenden Zeitschriften "Arbeiter und Bauern", die zum Teile von 10 Pf. je Stück an die Mitglieder der Betriebsgemeinschaften 1 bis 16 bzw. 17 und 18 über besondere Vertriebs- und Auslieferungstellen verschickt werden.

2. Die Fachpresse. Hier handelt es sich um die erwähnten 73 fachlichen Schulungsblätter, die monatlich erscheinen und jedem Mitglied der DWZ grundsätzlich kostenlos zufließen. Das Ziel dieser Zeitschriften liegt bei ihrem Postamt bzw. Zeitträger bzw. Zeitleserhändler und erstreckt sich auf den inhaltlichen Aufbau sowie einen Betrag von monatlich 30 Pf. gegen Einleitung, der sich bei der nächsten Beitragszahlung anrechnen wird.

3. Die Mittellingsblätter. Neben der Fachpresse gibt diese Reichsbetriebsgemeinschaft halbjährlich noch ein Mittellingsblatt heraus, das zur der Unterstützung der DWZ-Verbreitung dienlich ist. Ihre Verteilung geschieht durch Volksgenossen unter dem Namen bzw. Ortsbetriebsgemeinschaften, die für Weiterverteilung zu beauftragen sind.

4. Die Betriebszeitungen. Sie bilden einen wesentlichen Bestandteil der Presse der Deutschen Arbeitsfront. Wertsetzungen sind nach Möglichkeit in allen Betrieben mit mehr als 500 Betriebsangehörigen zu schaffen. Sie werden kostenlos an die Betriebsangehörigen abgegeben und stehen unter einheitlicher Leitung.

Die Neuordnung der Presse der Deutschen Arbeitsfront ist das Ergebnis einer umfangreichen Vorbereitungsarbeit, die sich auf Monate hinaus erstreckt. Die Mittellingsblätter und Fachblätter der Deutschen Arbeitsfront haben eine gemeinsame Auflage von rund 13 Millionen Stück. Bei der Neuordnung waren u. a. folgende Gesichtspunkte maßgebend:

1. Nach dem Willen des Reichsleiters der Deutschen Arbeitsfront Dr. Goebbels soll jedes Mitglied der Deutschen Arbeitsfront Anspruch auf kostenlose Lieferung eines fachlichen Mittellingsblattes haben, das in erster Linie der Unterstützung der einheitlichen Schulung aller Mitglieder der DWZ dienen soll. Deshalb ist die Neuregelung so getroffen worden, daß für jede größere Betriebsgruppe ab 1. Oktober ein bestimmtes Blatt verschickt wird.

2. Es hat sich in den letzten zwei Jahren gezeigt, daß die Belieferung der Mitglieder der DWZ mit den Mittellingsblättern bzw. Fachblättern durch die Organisation naturgemäß nicht so funktionieren konnte, als es bei einem direkten Versand der Blätter über die Post an jedes einzelne Mitglied der Fall sein kann. Da jedoch die Deutsche Arbeitsfront Wert darauf legt, auch in bezug auf die Belieferung ihrer Blätter dem deutschen Arbeiter das Beste zu geben, werden ab 1. Oktober alle Blätter der Deutschen Arbeitsfront durch die Post geliefert.

3. Selbstverständlich ist sich die Deutsche Arbeitsfront darüber klar, daß die Mittellingsblätter der DWZ bisher einen wesentlichen Faktor der politischen Aufklärung und Unterstützung ihrer Mitglieder dargestellt haben. Diese wird daher auch im Rahmen der neuen fachlichen Schulungsblätter der DWZ weiter durchgeföhrt werden.

4. Die bisherigen Mittellings- und Fachblätter der DWZ haben zum Teil eine sehr weit zurückliegende Tradition. Die Deutsche Arbeitsfront beschließt nicht, diese Blätter, die dem einzelnen Volksgenossen lieb und wert geworden sind, verschwinden zu lassen, sondern hat sich bemüht, ihre Tradition zu wahren und die Bestehenhaltung der alten Titel weiterzuführen.

Sozialamt der DWZ vereinheitlicht

Berlin, 27. August. Reichsorganisationsleiter Dr. Goebbels hat folgende Anordnung getroffen: "Am Zuge der Durchföhung der Leitungsvereinbarung vom 26. März 1935 wurde das

12 Patres schoben Devisen

400 000 Mark ins Ausland geschafft - Ein neuer Prozeß

Berlin, 27. August. Vor dem Berliner Sondergericht begann gestern ein Prozeß gegen zwölf Mitglieder des katholischen Ordens der Redemptoristen, denen Diebstahlverbrechen bzw. Falschverkauft zur Last gelegt wird. Die Verhandlung wird mehrere Tage vorgeschoben.

Angeklagt sind der 40jährige Wilhelm Brinkmann aus Bochum, der 50jährige Wilhelm Tarte aus Bochum, der 66jährige Anton Wala aus Wachen, der 50jährige Wilhelm Wandel aus Bonn am Rhein, der 50jährige Bernhard Brinkmann aus Reals (Solland), der 40jährige Karl Feldmann aus Trier, der 50jährige Johannes Kugel aus Heiligenstadt (Eichsfeld), der 50jährige Johann Peter Kor aus Heiligenstadt (Eichsfeld), der 50jährige Joseph Döhren aus Wachen zur Zeit im Ausland, der 50jährige Joseph Cremer aus Luxemburg-Stadt, der 40jährige Joseph Krenz aus Bonn (zur Zeit im Ausland) und der 50jährige Nikolaus Joller aus Bonn am Rhein.

Gewöhnlichen Angeklagten wird Deserteursverbrechen in zahlreichen Fällen vorgeworfen. Dem Angeklagten Wilhelm Brinkmann wird außerdem noch schwere Urkundenfälschung zur Last gelegt, während sich

die Angeklagten Bernhard Brinkmann, Johannes Kugel und Joseph Cremer auch wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung zu verantworten haben. Dem Angeklagten Feldmann wird neben der Anklage wegen Deserteursverbrechens noch Begünstigung vorgeworfen. Dem Angeklagten Wala wird noch Falschverkauft zur Last gelegt (Mißhandlung von Förderungen in ausländischer Währung).

Nach dem Ergebnis der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und der Vollstreckungsstellen haben die Angeklagten, mit Ausnahme des Angeklagten Joller, die Deserteursverbrechen nach einem einheitlichen Plan begangen, der unter Leitung der Angeklagten Cremer und Krenz von den Angeklagten durchgeführt wurde. Diese haben wiederum untereinander teils selbständig, teils gemeinschaftlich gehandelt.

An der Anklageschrift wird festgehalten, daß es allen Angeklagten darauf ankam, unter Vermeidung der Verhaftung die Deserteursverbrechen zu betreiben. Die von den Angeklagten ins Ausland mittelbar verschickene Summe beträgt nach der Anklage rund 400 000 RM.

Kein Zurück mehr

Mussolini enthüllt Italiens wahre Absichten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP, London, 27. August. In einem Interview, das Mussolini dem Sonderkorrespondenten des "Daily Mail", Ward, gewährte, erklärte der Duce, daß Italien sofort den Waffensubstanz verläßt, falls dieselben Sanktionen gegen Italien beschließen sollte.

Außerdem müsse man sich darüber klar werden, daß jedes Land, das Sanktionen in Anwendung zu bringen versuche, unmittelbar die Einführung der Neutralitätserklärung durch Italien zu gewährleisten habe. Sollte der Waffensubstanz nicht die Möglichkeit sein, einen entzweiten Nationalkrieg auszuweihen, so wird er dann die Schließung und Verfestigung der Grenzen in Europa, in welche in der ganzen Welt weit aufziehen. Das aber wird dann die Verwirklichung nicht von Millionen, sondern von Dutzenden von Millionen Menschen bedeuten und der Waffensubstanz noch dafür die Verantwortung tragen.

Mussolini erklärte dann, daß Italien nach wie vor bereit sei, eine Delegation zu der Abstimmung im September zu entsenden, und zwar "am Italiens Standpunkt klar vor den Augen der Welt darzulegen". Italien werde bei dieser Gelegenheit seine Auffassung der Dinge durch Dokumente in Gestalt von Photographien belegen, aus denen eindeutig hervorgehe, wie barbarisch das Land der Schlangenhäuter in Wirklichkeit sei. Wenn der Waffensubstanz diese Dokumente nicht hat, wird sich ihm außerdem, meine Behauptung, Italien und Westindien finden auf dem gleichen Niveau, zu wiederholen.

Mussolini wachte dann noch mal so die Möglichkeit, daß Italien seine Haltung noch einmal ändere, antwortete der Duce: "Es gibt überhaupt keine solche Möglichkeit, es sei denn, daß Westindien nachgibt. Wie können nicht mehr zurück, 200 000 italienische Gewehre in Afrika würden sonst von selbst losgehen."

England beugt vor

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP, London, 27. August. Das englische Kriegsministerium erklärte, daß die Verteidigungskräfte auf Malta und in Wien ver-

stärkt werden sollen. Sie sollen auf jenen Stand gebracht werden, der bereits im Vorjahr festgelegt wurde.

Diese Entscheidung wurde offenbar getroffen angesichts der Kriegsgeschichte zwischen Italien und Westindien. Die "Daily Mail" schreibt in diesem Zusammenhang, daß die Garnison auf Malta, die zur Zeit 3000 Mann stark ist, am 1. September verstärkt werden soll, die innerhalb weniger Tage von Southampton auf dem 8000-Tonnen-Dampfer "Mentala" nach Malta abtransportiert werden. Nach der "Daily Mail" werden die Truppen aus dem Kommando des Artillerie, technisch ausgebildeten Truppen und dem "Royal Signal Corps".

33 Mat für Beschaffung eines Kindes

Auflösung einer Kindesentführung

Hamburg, 27. August. Die rätselhafte Entführung des sechs Monate alten Josef Behnemann aus einem Hamburger Kinderspitalhaus am 11. Mai d. J. hat nunmehr, nach umfangreichen Ermittlungen des Hamburgsandesdienles der Hamburger Kriminalpolizei, teillose Klärung gefunden.

Danach hat eine Frau, deren Ehe ohne Kinder geblieben war, den Knaben durch eine Bekannte aus dem Kindererziehungsheim führen lassen, und zwar ohne Wissen ihres Ehemannes. Sie täuschte ihrem Mann eine Schwangerschaft vor, was ihr ebenfalls mit Hilfe ihrer Bekannten gelang. Die Bekannte, die hier verhaftet ist, erhielt für die Beschaffung des Kindes ein Honorar von 35 Mark.

Die beiden Frauen sind von der Polizei verhaftet worden. Die Frau, die auf unrechtmäßige Weise in den Besitz des Kindes gelangte, hat bereits ein umfangreiches Geldbündel abgeliefert. Der Knabe selbst ist unter dem Namen "Seeräuberkönig", wurde in Haiti in der Nähe von Hongkong gefangen genommen. Ihre Forderungen hatten seit zehn Jahren von ihrem Hauptquartier in der Bismarckstraße abgehört. Der Knabe selbst ist unter dem Namen "Seeräuberkönig", wurde in Haiti in der Nähe von Hongkong gefangen genommen. Ihre Forderungen hatten seit zehn Jahren von ihrem Hauptquartier in der Bismarckstraße abgehört.

Chinas Meeräuberkingin gefangen

Schanghai, 27. August. Chinas berühmteste Meeräuberkingin Tang Jinhua, die in ausländischen Kreisen bekannt unter dem Namen "Seeräuberkönigin", wurde in Haijichou in der Nähe von Hongkong gefangen genommen. Ihre Banden hatten seit zehn Jahren von ihrem Hauptquartier in der Bismarckstraße abgehört. Der Knabe selbst ist unter dem Namen "Seeräuberkönig", wurde in Haiti in der Nähe von Hongkong gefangen genommen. Ihre Forderungen hatten seit zehn Jahren von ihrem Hauptquartier in der Bismarckstraße abgehört.

Die Quellen der „Baller Nachrichten“

Sie entstehen diesen aus der „Nationalzeitung“, etc.

Die "Baller Nachrichten", deren Eigentümer in Deutschland vor einiger Zeit verstorben wurde, waren eine ganz weite hindurch die Zeitschrift einer ganz bestimmten Gruppe von Volksgenossen, die glaubten, hier die einzig wahre Quelle der Ereignisse zu finden, aus der sie ihre Kenntnisse über das wahre Geschehen in Deutschland schöpfen konnten. Jetzt wird eine Tatsache bekannt, die allen den Lesern dieser in deutscher Sprache erscheinenden "Baller Zeitung" zu denken geben mag.

Die "Baller Nachrichten" boten ihre Informationen über Deutschland lange Zeit durch den ausländischen Juden A Klein, der in Berlin lebte und dem man schließlich wegen seiner Tätigkeit gegen das deutsche Volkstum nachgeben mußte, die wahren Nachrichten zu verdanken. Der Nachfolger dieses Herrn Klein wurde der jüdische Bekannte Herr Dehne, der auch heute noch in Berlin ist und täglich seine Meldungen den "Baller Nachrichten" überbringt.

Wer ist Herr Dehne?

Herr Dehne war bislang deutscher Staatsangehöriger. Es entsteht sich anderer Kenntnis, ob er es jetzt vorgezogen hat, um sich dem Zugriff der Polizei zu entziehen, eine fremde Staatsangehörigkeit anzunehmen. Das ist schließlich auch möglich. Dehne wurde kurz nach der Revolution 1918 von dem damaligen System wegen Landesverrats zu Gefängnis verurteilt. Um eine Zuchthausstrafe für sein Verbrechen zu vermeiden, gelang es ihm, die deutsche Staatsangehörigkeit zu verlieren. Er wurde durch die interalliierte Kommission verurteilt - kam es nur deshalb herum, weil das Gericht ihn bei dem damaligen Stand der Dinge nicht wegen des Verrats an nicht vorkommenden "Kriegsereignissen" beurteilen konnte. Eine geringfügige, aber auch als Landesverrat zu bezeichnende Handlung brachte ihm jedes Monate Gefängnis ein.

Sämtliche damals bestehenden Ständesorganisationen schloßen damals in den Landesverrat Dehne ein. Diese Tatsache veranlaßte den kommunistischen Großkapitalisten Münsenberger, den Befehl der "Roten Fahne", eine enge Zusammenarbeit mit Herrn Dehne anzunehmen. Dehne wurde Chefredakteur der kommunistischen Zeitung "Welt am Abend". Gleichzeitig war er enger Vertrauter des Stößiglers einer fremden Macht in Berlin und übermittelte diesem Nachrichten, die ihm durch seine Tätigkeit bekannt wurden. Er hatte gleichzeitig Beziehungen zu einer anderen Tageszeitung Berlins, die er zum Teiljournale eines ausländischen Staates machte.

Jetzt ist Herr Dehne nunmehr im Reichsorganisationsamt der DWZ beschäftigt, wo er sich hinsetzt, um vor dem Reichsgericht als Zeuge aufzutreten, die Vernehmung tat er würde sich freuen, heute noch von Herrn Joller, dem Angeklagten im Reichsorganisationsamt, als Freund betrachtet zu werden, voraus daß ehemalige kommunistische Abordnete Torgler auftrumpfen und mit einem eindeutigen Ton bemerke, er verzichtet auf diese Ehre, Herr Dehne als Freund zu haben.

Dieser laubere Herr Dehne ist es, durch dessen Hilfe die "Baller Nachrichten" Deutschland liefen. Dieser Herr Dehne ist es also, der den Lesern der "Baller Nachrichten" die "wahren Kenntnisse" über das neue Deutschland vermittelt.

Landesvertreter abgeurteilt

Berlin, 27. August. Der 20 Jahre alte Johann Gostel aus Rönne-Rahl ist durch Urteil des 3. Senats des Reichsgerichtes wegen Landesverrats zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Gleichzeitig wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren aberkannt.

Das fünfköpfige Henlein-Blatt

Prag, 25. August. Die "Zeit", eine neue deutsche Tageszeitung, wird in Prag ab 1. Oktober erscheinen. Sie wird das offizielle Organ der tschechoslowakischen Partei Konrad Henlein sein. Als Hauptredakteur ist voraussichtlich Dr. Walter Brandt vorgezogen.

In wenigen Zeilen

Stabschef Dake wird am Mittwoch, dem 1. September, 20 Uhr, im Rahmen der Sendung "Soldaten - Kameraden" des Reichsenders Köln sprechen.

Die Berliner Kundfunkausstellung hat einen Rekordbesuch aufzuweisen. Am Sonntag hatten bereits über 400 000 Personen die Ausstellung besucht. Das bedeutet gegenüber 1932 eine Steigerung von fast um das Vierfache.

Meber Genau ging am Sonntagabend ein schwerer Unwetter nieder, das fünf Menschenleben forderte und in Stadt und Hafen großen Schaden anrichtete.

Ein großer Weideland-Brand in der Provinz Entre Rios in Argentinien hat bisher 80 000 Morgen wüßig vernichtet.

Die jugoslawische Regierungskrise wurde durch Rekonstruktion des Kabinetts beendet.

„Wir schwarzen Frauen kämpfen mit!“

Gespräch mit der abessinischen Prinzessin Hebla Tamanja - Von der Zither zur Pistole

Newport, im August.

Vor einigen Tagen erfuhr man, daß die bisher in Amerika lebende abessinische Prinzessin Hebla Tamanja ihre Rückreise nach ihrem Heimatland antritt. Sie gab unserem R.M.-Mitarbeiter ein außerordentlich interessantes Interview über die Aussichten eines künftigen Krieges im schwarzen Erdteil und ganz besonders über die Rolle, die die abessinische Frau in diesem Kampf spielen würde.

Von der Zither ...

Man wußte bisher nur von ihr, daß sie auf einem Konservatorium in Neungorf das Zitherspiel nach allen Regeln der modernen Musik funkt erlernte. Wer näher mit ihr in Verbindung kam, der erfuhr weiterhin, daß sie mit einem herkömmlichen Eifer vier Sprachen zu gleicher Zeit lernte und so den größten Teil des pünktlich aus der Heimat einströmenden Schicksals für Unterrichtsstunden opferte.

In jüngster Zeit ließ der Verleger nach, denn Prinzessin Hebla Tamanja, die aus einem uralten abessinischen Hause kommt, eine Botschaft der Welt eine große Ueberzeugung erleben.

als Nachfahrin der Königin von Saba betrachtet, ließe sich viel eher im Schrittmarsch einer Wölfin denn im Schrittmarsch der Zither. Bis man nun vor ein paar Tagen hörte, daß sie ihre Papiere in Ordnung gebracht habe und im Begriff stehe, nach Abessinien zurückzukehren.

... zur Pistole

Interessierte Kreise in Newport haben aus dieser Wölfin mandarteil Schätze zu ziehen gesucht. Denn ursprünglich war vorgesehen, daß die Prinzessin noch mindestens drei Jahre in Amerika bzw. Europa studieren sollte. Man mußte mit ihr die Stelle als einen Wagnisch von Größen der Welt in die Hände zum Kampfsplatz in Abessinien ansehen.

Diese abessinische Prinzessin gab bei dem Interview, das sie bereitwillig gewährte, mit dem ganzen Feuer ihres afrikanischen Blutes Auskunft über alles, was hier wissenwert erschien.

„Alles, was schwarz und braun ist ...“

„Kommt es zum Ueberleben — dann wird die Welt eine große Ueberzeugung erleben.“

Denn in diesem Krieg wird alles mitkämpfen, was schwarz oder braun ist. In vielen Stellen der Erde wird um gleichen Minute der Kampf entzündet. Nigunendo aber wird er hartnäckiger geführt werden als in Abessinien.

Und keiner wird lebensschaffender mitkämpfen als gerade die abessinischen Frauen. Sie lassen dann ihre häuslichen Pflichten ruhen treten von heute auf morgen aus der Stille ihrer Häuser und Söfe in das Leben, in den Kampf hinaus. Sie nehmen erst die Krankenpflege und den Transport der Nahrungsmittel und der Munition auf sich. Aber wenn es schlimmer kommt, werden sie in jene Läden eintreten die der Tod ihres Gatten oder Bruders in die Kampfzeiten gerufen hat...

„Wie einst die Kaiserin Taiyu ...“

Wir Frauen können nicht zurückstehen in diesem Kampf. Wir haben ein leuchtendes Beispiel für das Verhalten der Frauen in einem abessinischen Krieg; Damals — vor 40 Jahren — am die Kaiserin Taiyu, die vierte Göttin der Kaiserin Taiyu, mit ihrem in den Kampf. Sie war mutiger als je ein König zu sein. Sie stand in der vorderen Front. — Damals haben die Gegner anfangs ge-

lächelt. Doch dann haben sie Taiyu wie einen bösen Geist gefürchtet.

Doch damals war alles noch einfach. Der heutige Krieg wird anders geführt werden. Ich habe Briefe aus der Heimat hier. Man hat in den Bergen Waagenlager. Man hat Unterhände gegen das Gas gebaut. Man hat Körbe mit Giftkräutern bereitet und wird damit alle Flüsse und Brunnen vergiften. Wenn Mann genügen, um einen solchen, um einen Berg in unieren hohen gebirgigen Ländern zu besetzen. Und wo die zehnt Mann nicht zur Stelle sind, da werden zehn Frauen das Gift tun. Das Beispiel der Taiyu wird uns führen. Die Frau im abessinischen Krieg wird diesem Kampf das besondere Gesicht geben.“

Und andere Prophezeiungen

Die Augen der Prinzessin leuchteten... Es ist, als ob Blitze der Leidenhaftigkeit aus ihnen sprühen. Sie spricht weiter von den kampfausdauernden Abessinieren, von dem Mut der Frauen, von Tausenden gelangener Gefangenen, die man den Statisten in die Lager schicken will, von wildgemauerten Herden, die man ihnen entgegenreitet.

Das Bild, das sie entwirft, beweist den Kampfmut eines Volkes, das sich bedroht fühlt. Die Prinzessin weißt nicht daran, daß es zu dieser letzten, zu dieser größten Entscheidung kommen wird. Deshalb führt sie in diesen Tagen über den Ocean, verkauft sie in Zither mit der Pistole...

Jeder Feinschmecker kauft jetzt den ganz delikaten Fisch-Lachs-Schinken 1/2 Pfund ... 20 A. Kränzel

Schauburg
Ab heute Dienstag
Anny Ondra
Max Schmeling
das weltbekannte Ehepaar in dem lustigen Großfilm der Bavaria.

Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Der für „künstlerisch wertvoll“ erklärte deutsche Spitzenfilm des Terra
Die Werft zum grauen Hecht
Sommer, Sonne, märkische Seen — ein prächtvoller Tourfilm auch noch der Roman in der „Berliner Illustration“

Schlafzimmer
kompl. mit 150 Meter breitem Ankleideschrank
368.- Mark
Bedarfsdeckungsscheine werden in Zahlung genommen
Gebt Jungblut Albrechtstr. 37

Kaffee König
Robert-Franz-Ring 1 a
Biereiseweise ermäßigt
Wernesgrüner Pilsener: 1/2 l 1.45 Pfg. 1/10 l 27 Pfg.
Schultheiß hell: 1/2 l 1.40 Pfg. 1/10 l 24 Pfg.

WALHALLA
Täglich 20.15 Uhr
RIVELS
Letzte Woche
Vorverkauf ununterbrochen — Ruf 93335

Knock-Out
Herrn Speelmans
Marianne Hoppe
Oskar Tims, Rita Benckhoff
Die Jugend ist zugelassen.

C. T. Gr. Uhlrstr. 51
Morgen letzter Tag!
Adele Sandrock
Hans Bümann — Hans Moser — Fritz Holzschuh — Theo Unger — Bud. Carl — Hermann Trimmig
In dem großen Lustspiel:
Der Himmel auf Erden
Die Jugend darf kräftig mitmachen!

MNZ-Kleinanzeigen
Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen (einspaltige Gelegenheitsanzeigen) verpflichtend in der Ausgabe Halbes und Links-8 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift

Kaffee König
Robert-Franz-Ring 1 a
Biereiseweise ermäßigt
Wernesgrüner Pilsener: 1/2 l 1.45 Pfg. 1/10 l 27 Pfg.
Schultheiß hell: 1/2 l 1.40 Pfg. 1/10 l 24 Pfg.

Weinberg Terrassen
Anlässlich zur Eröffnung des Altsiedlerischen Bier- und Speise-Restaurants
Unterstand zum Weinberg
am Mittwoch, d. 28. August, vormittags ab 9 Uhr, findet im Garten ein Konzert der neuen SA-Brigade-Kapelle 28 unter Herrn Leitz, des MZF-Oberrupturführer Carl Baack etc. ehem. Musikkorps Garde-Regiment Potsdam statt. 20 Uhr: Große Tanz-Sinfonie (18 Künstler)
Donnerstag der regelmäßige Konzert- und Tanz-Tag!

Hofjäger
Regelmäßig Mittwoch nachmittag
Kaffee-Konzert!

Heizungsmonteur
selbständiger Arbeiter, sofort gesucht
P. Angermann
Kaserplatz 24

Handschuhe Arbeit
Kachelöfen, Herde
neu, billigsten, Reparaturen, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde

Handschuhe Arbeit
Kachelöfen, Herde
neu, billigsten, Reparaturen, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde

MNZ HAPG

Vereinsnachrichten
Abendausstellung am 29.8. Gedächtnisfeier, Wertheburger Str. 10

Heizungsmonteur
selbständiger Arbeiter, sofort gesucht
P. Angermann
Kaserplatz 24

Handschuhe Arbeit
Kachelöfen, Herde
neu, billigsten, Reparaturen, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde

Handschuhe Arbeit
Kachelöfen, Herde
neu, billigsten, Reparaturen, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde, Kachelöfen, Herde

8 Tage nach Füssen i. Allgäu
infolge außerordentlich starker Nachfrage bis auf weiteres
jeden Sonnabend!!!
Gesamtpreis jeder Reise ab Halle hin und zurück, einschl. voller Verpflegung, Unterbringung in guten Quartieren
nur RM. 66.-
Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen nach Linderhof, zu den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein, Oberammergau, Kloster Ellau, Garmisch-Partenkirchen.
Verlängerung jede weitere Woche RM. 35.- pro Person. Keiner versäume diese preiswerte Gelegenheit!

Rundfunk
Mittwoch, den 28. August 1935

Leipzig	Deutschlandfender
<p>5:50: Bauernfunk — 6:00: Choral, Morgenbruch — Jungmannakt — 6:30: Morgensonzert — 7:00: Nachrichten — 8:00: Jungmannakt — 8:20: Morgenländische für die Hausfrau — 10:00: Wetter, Wetterworte, Wirtschafts- und Tagesprogramm — 11:00: Werbennachrichten — 11:30: Zeit und Wetter — 11:45: Bauernfunk — 12:00: Musik für die Arbeitspause — 13:00: Zeit, Nachrichten und Wetter — 13:15: Mittagskonzert — 14:00: Zeit, Nachrichten und Wetter — 14:15: Mädelier — um was bist du? — 15:00: Was Welmar: Wir sind binausgegangen, den Sommerabend im Garten — 15:40: Mädelierschaftsnachrichten — 16:30: Die Schenke und ihre Diener — 16:50: Zeit, Wetter, Wirtschafts- und Nachrichten — 17:00: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Nachmittagskonzert — 18:00: Der Zeitfunk: Leber, Werksammet (Ergründet), Aufnahme — 18:15: Grenzgebiete der Wissenschaft: Geschichte und Geographie — 18:35: Aus Dresden: Vom Funderhaken ins Tausendstel — 20:00: Radio-Station — Das Bild der deutschen Frauen — 20:45: Mädelierschaftsnachrichten — 21:00: Mädelierschaftsnachrichten — 22:15: Olympia — 22:30: Solale Nachrichten und Sportfunk — 22:40: Nachtmusik und Tanz.</p>	<p>6:00: Guten Morgen, lieber Hörer! — Mit Glöckchen, Tagesgespräch, Choral — Wettersbericht für die Landwirtschaft — 6:10: Jungmannakt — 6:30: Fröhliche Morgenmusik — 7:00: Nachrichten — 8:20: Morgenländische für die Hausfrau — 8:40: Kleine Rundfunkausstellung: Ein Tag im Kindergarten — 10:45: Fröhlicher Rindergarten — 11:15: Wetterbericht — 11:30: Hauswirtschaft — Gesellschaft — 11:40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Landmanns Rundfunkausstellung — 12:00: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 12:55: Zeitzeichen — 13:45: Nachrichten — 14:00: Mädelier von zwei bis drei! — 15:00: Wetter, Solale, Programmhinweise — 15:15: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 15:40: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 16:00: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 16:30: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 16:50: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 17:00: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 17:30: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 18:00: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 18:30: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 19:00: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 19:30: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 20:00: Kernspruch, Ankleiden, Wetter, Kurznachrichten — 20:10: Vom Volkslied der Rundfunkausstellung: Volk leidet für Volk — 22:00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten — 22:15: Von Berlin: Olympiadienst — 22:30: Eine kleine Nachtmusik — 22:45: Wetterbericht — 23:00: Wir bitten zum Tanz.</p>

30 Bahnhofsvoiplätze

Wir haben vor einigen Monaten eingehend über die geplante Neuorganisation des hallischen Bahnhofs...

Als im Mai ein Wettbewerb ausgeschrieben wurde, um Entwürfe für die Gestaltung des Bahnhofsvoiplatzes zu erlangen...

Architektonisch waren ebenfalls vorliegende unumgängliche Voraussetzungen gegeben, so z. B. die beiderseitigen Gleisanlagen...

Wenn man jetzt dabei ist, die eingereichten Entwürfe zu sichten, so auf ihren künstlerischen Wert zu prüfen und ihre Wirtschaftlichkeit nachzuerörtern...

Frauenarbeit geht zurück

Der Erfolg der Bestrebungen, die Frauenarbeit nach Möglichkeit einzudämmen, geht auch aus den Erhebungen hervor...

Schliefen ist die Entwidlung bei den Arbeitslosen der Rückgang des Anteils der Frauen...

Von der Reise zurück

„Alles aussteigen“ lautet das Signal der Heimat

XVZ. Es gibt nun einmal Menschen, die haben wenig Zeit — aber doch so viel, daß sie offene Augen für das haben...

auf einmal jonglieren. Tücherwinden. Der Mann mit der roten Mütze. Da Wabstretzsignale...

Jetzt stand ich wieder auf dem Bahnhof. Ein D-Zug hielt, ein Mann stieg aus...



Viel Gepäck macht viele Sorgen

aus den letzten Tagen lesen zu können. Blaues Meer, leuchtende Sonne, fröhliche Menschen...

Das Rad des Verkehrs mit seinen vielen Sämen und Sämlingen dreht sich. Drehte sich gestern, heute am wird sich in aller Zukunft drehen...

aus den letzten Tagen lesen zu können. Blaues Meer, leuchtende Sonne, fröhliche Menschen...

So geht einer nach dem anderen zurück. Von der See, aus den Bergen kommen sie...

Englische Schüler ehren Händel

Feierstunde mit Austauschkindern im hallischen Rathaus

Mi. Noch keine acht Tage sind vergangen, da fanden sich Vertreter der Stadt, des Deutschen Instituts...

boten werden heimkehren mit einem wahren Bilde Deutschlands im Herzen!

Gestern fanden sich die Austauschschüler zusammen mit ihren deutschen Pflegeeltern...

Volkswohnungen in Aussicht

Die 10. Sitzung der hallischen Gemeinderäte

Rüflich fand die zehnte Sitzung der Gemeinderäte im Sitzungszimmer des Rathauses statt.

Im Mittelpunkt der Erörterung stand eine Vorlage über die Wohnungsbauförderung der Stadt...



Aufnahmen: WRS-Rathausfoto. Endlich ist man angelangt

im hallischen Rathaus ein, wo sie im Auftrage des Oberbürgermeisters als allerherlichste begrüßt wurden...

Mr. Gurren, der Leiter der Schule in Sudberrysfeld sprach Wortes Dankes für den Empfang und die Aufnahme...

Nach dem Empfang im Rathaus begaben sich die Engländer zum Händeldenkmal...

Im Anschluß an die Kranzniederlegung fand in der Marktkirche eine Orgelfeierstunde statt...

Heute morgen haben die englischen Gäste eine Fahrt nach dem Herz angetreten.

in der Sitzung eingehend beraten. Bürgermeister Dr. Wagn erkrankte als allgemeiner Vertreter...

Weiter wurden noch Fragen der Liegenheitsverordnung erörtert, die sich mit dem Verkauf von Bauflächen befaßten...

Die sonst noch zur Beratung liegenden Punkte behandeln interne Verwaltungsangelegenheiten...

Reichstreffen der Altveteranen

Bad Harzburg. Am Sonnabend und Sonntag trafen in einer Stärke von insgesamt 325 Mann aus allen Teilen des Reiches die Altveteranen von 1861, 1866 und 1870/71 hier zu dem vom Deutschen Reichsverband veranstalteten Reichstreffen der Altveteranen ein.

Die Stadt hatte zu Ehren der Gäste reichen Föhrenschmuck angelegt. Am Sonntag früh wurden ihnen im Kurhaus ein Willkommen erbeten, namens des Reichsverbandes durch Major a. D. Fritz (Berlin), durch die Kurverwaltung von Bad Harzburg durch Kurdirektor Hoffmann, und namens der Reichsbahn durch Inspektor Strauß.

Obstpächter von Dieben angefallen

Helfta bei Eisenfeld. Der Erbhofbauer Burgard mußte in letzter Zeit wiederholt feststellen, daß Diebe in seiner Obstpflanzung gehandelt. Am 23. August ergriff er einen Mann, der mit einem halben Zentner gekohlener Birnen im Rucksack durch die Umzäunung kriechen wollte.

Ein Grundstück wird ausgepumpt

Jüdenberg, Kr. Ritterfeld. Seit einigen Tagen ist der Breitenberger Bach, der in unserem Dorfe in den Jüdenberger Bach mündet, fast angefüllt. Vor Wochen ist er erst frisch geteilt worden. Der Grund dieses Anstieges ist das Auspumpen des Barbarateiches.

50 Kähe paßten Torgau

Torgau. Die Fassung der Schützen und Wehre im Oberlauf der Elbe in der Fischer-Hammel Brücke in Torgau eine Hochwasserwelle von ungefähr 20 Zentimeter. Neun Schlepplüge mit ungefähr 50 Kähen paßten am Sonntag die Torgauer Brücke.

Das Wasserbauamt hat zwei Hochwasser-Motorboote in Dienst genommen, die bei Niedrigwasser als Strompolizei und Schlepplöcher-Beräumung finden werden.

Vom Schlepplug schwer verletzt

Sachsen (Kr. Wittenberg). Einen schweren Unfall erlitt der Schiffer Götter Kettig aus Rogau. Er hatte auf seinem Schlepplug das Seil zwischen Schlepplugdampfer und Kahn, das sich gelöst hatte, wieder gefestigt. Als der Dampfer wieder anfuhr, knallte das Seil plötzlich und zerstückerte dem Schiffer das Bein.

Lieber in den Straßengraben

Krossfeld (Kr. Wittenberg). Auf der Berliner Straße wollte ein Motorrad mit Seitenwagen mehrere hintereinander fahrende Lastzüge überholen. Gleichzeitig kamen ihm jedoch mehrere Personentransportwagen entgegen. Dem Motorradfahrer blieb kein anderer Ausweg, als in den Straßengraben zu fahren.

Vorna. (Töblicher Betriebsunfall)

Am Montag geriet in der Breitenfelder Grube „Dora“ Betone in den Großflözen der 33 Jahre alte Rodus Kratz mit einem Bechtlentisch zwischen Vorrader und Rolle der Transportanlage. Er wurde mit dem Stiel in die Anlage hineingezogen; er trug so schwere Verletzungen davon, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Zeit. Die Gefahr der unterirdischen Gänge. Gestern, 19 Uhr, brach an der Ecke Lubertstraße ein Lastwagen mit Eisenwaren durch das Straßengitter ein und verlor den mit dem hinteren Motor. Der Lastwagen mußte umgedreht werden. Es ist innerhalb kurzer Zeit der dritte Fall, daß ein Lastwagen in dieser Gegend der Stadt, die viele unterirdische Gänge birgt, eingebrochen ist.

Naturdenkmäler im Kreise Delitzsch

Durch eine Nachtragsverordnung des Landrates vom 20. Juli 1935, die füglich im Amtsblatt der Regierung zu Merseburg veröffentlicht worden ist, sind wieder eine Reihe schöner Naturdenkmäler unseres Kreises unter Naturschutz gestellt worden.



Linde im Hofe des Bauern Rudolph in Gardemütz

den am Kaiser-Wilhelm-Ring vom Hofplatz bis zur Stadtmühle unter Schutz gestellt. Sie stehen teilweise schon 200 Jahre, sind also gewissermaßen die ältesten Zeugen einer gleich bewußten Anlageplanung in Delitzsch.

Auch die Dörfer im Kreis Delitzsch stellen eine ganze Reihe von Naturdenkmälern. An erster Linie sind es Linden. So die Linde am Gohlhaus „zum Hänselhaus“ bei Guna, zehn Linden auf dem Kreuzberg bei Görlich.

Jude handelt mit SA- und SS-Uniformen

Kangenhausen. Am Sonnabend wurde im Kassenbureau, dessen Inhaber der Jude Max Stern ist, eine polizeiliche Hausdurchsuchung vorgenommen. Es wurde ein großer Vorrat Kleidungs- und Ausstattungsgegenstände für SA und SS vorgefunden.

Kordshausen. Wechsel in der Leitung der Polizei

Kordshausen. Wechsel in der Leitung der Polizei. Vorkommnisse der letzten Zeit hatten dem Oberbürgermeister Veranlassung gegeben, beim Regierungspräsidenten wegen schärferer Sanctionierung der Polizeieinheit vorzulegen zu werden.

Widderstein. (Geschäftsführer der Bauernschaft). Der Kaufmannslehre Manfred Heinrich Dwenitz, der sich auf eine Geschäftsführerreise nach Sangerhausen begeben hatte, wird seitdem vermisst.

Waltenburg. Waldbrand im Entschloffen. Im Regenschmelzwerk entstand am Abend eines Windsturm durch Saugerdünger und herbeigelegte Mitglieder der Technischen Nothilfe konnte das Feuer bald erloscht werden.

Wernigerode. Eisenfeld. (Um ersten Arbeitstag tödlich verunglückt). Durch Sturm im Kalmerl verunglückte der Klempnermeister Koch, der in Wernigerode gerade seine erste Schicht verließen hatte, nachdem er zuvor in Wilschroderode gearbeitet hatte, tödlich.

Uffernungen. (Kinder Leuten einen Brand an). Der Brand, der vorigen Donnerstag Scheune und Stall des Landwirts

wirk. Auf dem bei Ellensburg liegenden Witrow-Berg steht eine einlame Wettereiche als Wahrzeichen der Gegend. Sie wurde am 20. April 1825 von dem Pollanten des Erb- und Beharichters von Sperl auf dessen Grab gepflanzt.



Linde im Hofe des Bauern Rudolph in Gardemütz

den am Kaiser-Wilhelm-Ring vom Hofplatz bis zur Stadtmühle unter Schutz gestellt. Sie stehen teilweise schon 200 Jahre, sind also gewissermaßen die ältesten Zeugen einer gleich bewußten Anlageplanung in Delitzsch.

Auch die Dörfer im Kreis Delitzsch stellen eine ganze Reihe von Naturdenkmälern. An erster Linie sind es Linden. So die Linde am Gohlhaus „zum Hänselhaus“ bei Guna, zehn Linden auf dem Kreuzberg bei Görlich.

Wolff in Aiche gelegt und damit die Ernte dreier Dorfleinwohner vernichtet hat

Wolff in Aiche gelegt und damit die Ernte dreier Dorfleinwohner vernichtet hat, ist, wie die Unterleitung ergeben hat, durch spielende Kinder entstanden.

Rechenfeld. Eine große Freude bereitete der Bauer Friedrich Wagner in Jörnitz bei Rechenfeld seiner Gefolgschaft, indem er ihr nach bis jetzt gut bereingebraucher Ernte Preisler für das Kreuzer Turnier am Sonnabend in ein angemessenes Föhrenschiff schenkte.

Mittenburg. (Künstlerische Brunnen in der Stadtkirche). Auf dem neuerbauten Mittelbahnsteig wurden vom Reichsbahnvertriebsamt zwei Brunnen errichtet, die ein Werk des Mittenburger Bildhauers Johannes Ditzsch sind.

Wälsitz. Kr. Weißenfels. (Explosion im Tagebau). In der Werkstatt des Tagebaus der Weißen-Weißelner Braunkohlen AG, explodierte ein Aetlenbehälter. Beschädigungen am Mauerwerk und zerbrochene Fensterscheiben waren die Folge.

Wörschitz. (Volksfest). Unter harter Beteiligung der Völschener Volksgenossen fand am 24. und 25. August das diesjährige Volksfest der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ statt.

Zwainshöf. Sämtliche Preisrichterarbeiten im Ortsgruppenbereich haben am Dienstag, dem 27. August, 20.30 Uhr, im Gasthof der Pa. Kaiser zu einer wichtigen Besprechung mit dem Propaganda- und Pressewart, Pa. Alex, zu erscheinen.



Kufnahme: Dorn (Delitzsch)

Pyramidenappeln am Wege Dehrizsch - Wöllmen

Regenreinigung

Der Reichsmeteordienst, Dienststelle Magdeburg, meldet am Montag Abend:

Während der letzten 24 Stunden haben sich die Hoch- und Tiefdruckgebiete über Europa nur wenig verschoben. So blieb das Wetter auch am Montag in Mitteldeutschland noch freundlich, obwohl der Himmel nur noch zeitweise heiter war.

Ausflüchten bis Mittwoch Abend. Bei nordwestlichen Winden nur zeitweise aufheiternd, vorwiegend wolfig oder trüb und Neigung zu Regen. Ziemlich kühl.

Wasserstands-Meldungen

Table with 3 columns: Station, Datum: 26. August 1935, and two columns for water level (Höhe and Fall). Rows include Saale, Gröschlitz, Trotha, Bernburg, Elbe, and various other stations.



Das ist das Zeichen deiner Kameradschaft

Verantwortlich: Dr. Walter Trautmann. Chef vom Dienst: Herr Dr. Giese, zur Zeit im Urlaub. Schriftleitung: Walter Trautmann. Druckerei: Druckerei des Reichsverbandes der Deutschen Arbeitervereine.

Warschau - Berlin

Uebertragungsfest der Polen

Mit dem Ueberlegenheit Sieg des polnischen Straßenmeisters...

Die beiden Polen waren auf den Ueberaus fachen Straßen ihrer Heimat...

Die glänzende Siege und ungeheure Staubwolken im Verein mit dem Kapitulieren...

1. Garbala (Polen) 3:25:08,3 Std. 2. Sopot (Polen) 3:30:24 Std. 3. Wiers (Deutschland) 3:31:42 Std.

Schweizer Radrundfahrt

Einen weiteren Schweizer Sieg gab es auf der dritten Etappe der Radrundfahrt...

Die Fahrer hatten heute wieder einen Uebermüde nach dem Start in Lugano...

1. Alfred Bula (Schweiz) 6:38:01 Stunden; 2. Gail 6:40:00 Stunden; 3. Baumgartl 6:40:00 Stunden;

Rollball

Ein neues Kampfspiel in der Halle

Der Jugendwart des TSC Gues Mitte hat sich Erumgibt, hat für die Winterzeit...

Zwei Mannschaften zu je fünf Spielern verlassen einen normalen Handball...

Am Handball wird es sich nicht um die Verletzung der anderen Spieler...

Erfolg hallischer Hürdenläufer

Zu einem Sportfest in Rottbus wurde die Olympia-Rekordmannschaft der Hürdenläufer...

Von den hallischen Bestreuten stellte G. Lam einer Zeit von 57 Sek über 400 Meter den Sieger...

Bezirks-Jugendschwimmfest

Prächtige Leistungen des hallischen Schwimmernachwuchses

Nach dem Jugendfest I des Bezirkes 2 im Gau VI (Mitte) in Delitzsch am 18. August...

Die Meldungen von 14 Vereinen des Bezirkes hatten mit 220 Schwimmern...

Wenn mit insgesamt neun ersten, drei zweiten und vier dritten Plätzen der Hauptpreis...

Gerade die kleineren Vereine aus Winterbad waren es, die prächtiges Material an den Start brachten...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

100 Meter: 4. Martini, Galle 02, in 1:20 Min. 100 Meter 200 Meter 36 (Zeitnehmer); 1. Sopot, Galle 02, in 3:50,1.

100 Meter: 4. Martini, Galle 02, in 1:20 Min. 200 Meter 36 (Zeitnehmer); 1. Sopot, Galle 02, in 3:50,1.

Fußball am 1. September

Am nächsten Sonntag nehmen die Meisterhaftspiele in der Bezirksklasse...

100 Meter: 4. Martini, Galle 02, in 1:20 Min. 200 Meter 36 (Zeitnehmer); 1. Sopot, Galle 02, in 3:50,1.

Kleine Sportrundschau

Im Reichsleistung-Wanderkampf Deutschlands...

Der Gau Mitte hat für das am 8. September in Mannheim stattfindende Handballfest...

Aus dem Boxring

Federgewichtsmeister Schiller verteidigte sein Titel

Der Federgewichtsmeister Hans Schiller verteidigte in Berlin seinen Titel gegen...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

Beirungs-Gaufest

Das große Saar-Beirungs-Gaufest, das letzte der diesjährigen Gaufeste, hat seinen ersten...

Rund 6000 Wettkämpfer, darunter über 5000 Turner und Turnerinnen...

Gaufestliche im gemilderten Zodiumpark wurde der deutsche Faustkampf...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

Kleine Sportrundschau

Im Reichsleistung-Wanderkampf Deutschlands...

Der Gau Mitte hat für das am 8. September in Mannheim stattfindende Handballfest...

Aus dem Boxring

Federgewichtsmeister Schiller verteidigte sein Titel

Der Federgewichtsmeister Hans Schiller verteidigte in Berlin seinen Titel gegen...

Antliche Sportsnachrichten

1. Herr. Kallenbach, 88 wird darauf hingewiesen, daß...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

1. Galle 02; Jugendturnfest 1mal 100 Meter 31; 1. Galle 02 mit der Schwimmklub...

Befriedigender Messeverlauf

Der zweite Tag in Leipzig - Die Aussteller durchweg zufrieden

Der Verlauf des zweiten Tages in Leipzig läßt erkennen, daß die wirtschaftliche Gesamtwirkung der Messe...

Der Verlauf des zweiten Tages in Leipzig läßt erkennen, daß die wirtschaftliche Gesamtwirkung der Messe...

Besuch unseres Wirtschaftsraumes

Anläßlich der Tagung der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP in Halle...

Die Reichswerbemasse

Ein sehr reger Besuch der erstmalig gehaltenen Reichswerbemasse deutet auf die Überzeugung aller Kreise der deutschen Wirtschaft...

Lebhafte Umsätze in Spielwaren

Lebhafte Tätigkeit herrschte auf der Spielwarenmesse, die auf mehrere Wochen verteilt ist...

Der Auslandsbedarf

Für Leder- und Kofferwaren zeigte sich eine ruhige Nachfrage, nach mittelmäßigem Ausfall...

Steigende Großhandels-Umsätze

Die Geschäftslage im ersten Halbjahr 1935

Die Betrachtung der Großhandelsumsätze im 1. Halbjahr 1935 mit ihrer Beziehung auf den gleichen Zeitraum...

Der Großhandel um 5,4 auf 708,7 entfällt auf die Absatzleistungen...

Im Zeichen der Elbregulierung

Der Elbfischfangtag 1935, der am 29. und 30. August in Hamburg zusammentritt...

Schwache Entlastung

Der Reisehandelsweis.

In der dritten Augustwoche hat sich nach dem Reisehandelsweis...

Unternehmungen

Diebendebenhöhung bei der Garbinerfabrik Plauen AG...

Frei-Verkehr

Nachdem die Reichsregierung...

Börsen und Märkte

vom 26. August

Berliner Effektenbörse: Schwächer

Die kleine Erholung der Börse am Ende der Woche ist bereits wieder durch eine erneute Schwächung abgeklungen...

Mitteldeutsche Effektenbörse: Abgeschwächt

Verkäufte Aktien brachten am Montag auf die Börse...

Berliner Produktenbörse

Weizen, Roggen, Gerste unbedeutend, Substitutionskaffee...

Berliner Eiernotierungen

Beste Eierpreise unverändert.

Berliner Kartoffelnotierungen

Mittlere Berliner Kartoffelnotierungen unverändert.

Berliner Metallnotierungen

Goldmark, Silber, Kupfer, Zinn, Zink, Nickel, Eisen...

Magdeburger Zuckernotierungen

Genau, Weißer bei August 32,00-32,50-32,70...

Hallescher Schachbörsemarkt

Notierungen: Silber 244, Gold 125, Kupfer 125, Zinn 125...

Leipziger Schachbörsemarkt

Notierungen: Silber 204, Gold 129, Kupfer 129...

Berliner Börse

vom 26. August 1935

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuergutscheine

Reichs-, Staats-, Landes- und Provinzialanleihen

Kredittausgaben und Körperschaften

Land- und Stadtschafften

Hypotheken-Pfandbriefe

Bank-Aktien

Verkehrswerte

Industrie-Aktien

Amlicher Verkehr

Industrie-Aktien

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr

Industrie-Aktien

Frei-Verkehr

Industrie-Aktien

Berliner Devisenkurse

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Banken

Das Geschäft mit dem Tod

Die Dividenden der internationalen Rüstungsindustrie

Während Deutschland fünfzehn Jahre der militärischen Obmacht über sich ergehen lassen mußte und gerade die vertraglich vorgesehene Abrüstung der ehemaligen Feindbündner forderte, während die gesamte Welt eine Wirtschaftskrise von unangelegentlichem Ausmaß erlebte und der Abschlag aller Wirtschaftswerte stundete, hat eine zum großen Teil international verflochtene Industrie nichts von der wachsenden Not verspürt und im Gegenteil glänzende „Geschäfte“ gemacht: Die Rüstungsindustrie der Staaten rings um Deutschland. Das Berliner Diktat mochte eine „Beruhigung der Nationen“ schaffen. Der Völkerbund und seine Abrüstungskonferenzen stellten endlich den Krieg begrauben lassen. Statt dessen aber verließ die Welt in ein neues Rüstungsfieber, das die Dunkelmänner der Kriegsindustrie emsig schützten und das Deutschland schließlich zur Wahrung des Friedens und seiner eigenen Sicherheit gegen die Rüstungsindustrie von Versailles zu zwingen.

Internationale Waffenhändler

Es ist nur eine verschwindend kleine Gruppe von Männern, die mit dem internationalen Kapital das Geschäft mit dem Tode als richtigem Gewinn bringendes Dividendenobjekt betreiben. Schneider-Creuzot in Frankreich, der gleichzeitig die Waffenproduktion des Baltans kontrolliert, Vickers-Armstrong in England, Johnson & Co. in Belgien und die Stoda-Werke in der Schweiz sind die Hauptfiguren der Postkriegsindustrie ausgerichtet zu haben werden. Einen Eindruck davon vermitteln die Zahlen des internationalen Handels in Waffen und Munition. 1900 betrug der Umsatzwert noch 158 Mill. RM, 1911 fast dreifach 208 Mill. und 1913, das im Zeichen des heranabenden Weltkrieges hand, 293 Mill. RM.

Um die folgenden Nachkriegsjahre richtig zu beurteilen muß bedacht werden, daß der deutsche Waffenexport seit 1919 mit der unterbotenen Produktion naturgemäß forschte, und im wesentlichen die Staaten der Alliierten an dem internationalen Handel beteiligt sind. So gesehen, gewinnt die Waffen- und Munitionsausfuhr der Rüstungsindustrie in Höhe von 272 Mill. RM für den Durchschnitt des Jahres 1929 ein verhältnismäßig niedrig gehaltenes Ausmaß.

Frankreich in vorderster Front

In vorderster Linie des Waffenmarktes steht Frankreich, dessen kriegsmäßige Erzeugung von 1909 bis 1929 um 30 v. H. zugenommen und fast sechsfach weitervergrößert hat. Weltweit wird unter der rein kaufmännischen Berücksichtigung dieser Produktionsleistung die Abneigung aller französischen Regierungen gegen eine ernsthafte Abrüstung verständlich. Denn der Arm der Rüstungsindustrie Frankreichs reicht bis in die Ministerien der französischen Kabinets, und Herr Tardieu ist als ein Verbindungsmanne der Kriegswirtschaften der Großen Nation bekannt.

Es geht dem Schneider-Creuzot-Konzern, der von der Rüstungsindustrie als „Herrscher“ der Welt betrachtet wird, nichts an der Herstellung des Bestsergebnisses gleichgültig ist, keineswegs um die Sicherung der Vaterlandsverteidigung. Vielmehr bezieht sich die reine Profitgier die Gemüter der Generaldirektion. Das jüdische Bankhaus Rothschild ist der Finanzier des Herrn Schneider, und das investierte Rüstungsunternehmen freit unerschütterlich nach Zinsen. Deshalb dieser Erzeugung und Absatz im Rahmen der Weltwirtschaft muß ständig nachgeholfen werden, das wiederum die Schaffung der Kriegswirtschaft bedingt. Als unerhöhlbares Propagandamittel für die ewige Kriegsfähigkeit dient die französische Presse, deren Männer gegen gute Bezahlung die Hege und das Geschrei nach „Securité“ — Sicherheit — meilherst vernehmen. Schneider-Creuzot bringt dieses Pressekonzept dann rauchende Schiffe. So vermehrte der französische Konzern 1927 eine Dividende von 20 v. H. 1928 einen Satz von 22,5 v. H. und in den folgenden Jahren 25 v. H. auszusprechen.

Neben Schneider-Creuzot ist es das Comité des Forges, das als schwerindustrielle Dachorganisation die französische Eisen- und Stahlproduktion beherrscht, und die Société Centrale de Dynamite, die beide an den Lieferungen aus dem Rüstungsgebiet interessiert sind.

Der geheimnisvolle Europäer

Nicht weniger als die französische Rüstungsindustrie kann auch der englische Rüstungskonzern Vickers-Armstrong mit der Unterstützung der Jahre lang hinterzogene Abrüstungsantragungen zufrieden sein. Immerhin läßt die britischen Dividenden nicht so gewaltig wie in Frankreich. Vickers-Armstrong verteilte von 1927 bis 1930 8 v. H., 1931 5 v. H. und 1932 4 v. H. Dividenden. Diese Zahlen unterscheiden sich nur merklich von denen Schneider-Creuzots. Aber beispielsweise der Gewinn des Jahres 1929 in Höhe von 2.102.000 Pfund Sterling stellt eine durchaus

bedeutende Summe dar, auch wenn die Dividende nicht so riesenhaft hoch ausgefallen ist. Wieders verdient seinen Aufstieg einer der zweifelsvollsten politischen Erfindungen der Gegenwart. Mit den Günstigen des Wertes ist unter dem Namen Japharoff verbunden, eines Griechen der ursprünglich Bafilios Japharoff geheißt hat und vom kleinen Rüstungsreisenden den phantastischen Aufstieg zu dem vielleicht reichsten Manne Europas erlebte. Japharoff — Japharoff, der in früherer Jugend mit dem Straßburger enge Bekanntschaft machte, hatte das Glück, mit Maxim, dem Erfinder des Maschinengewehrs, in geschäftliche Gemeinschaft zu treten und zusammen mit Maxim die Leitung des Wieders-Konzerns zu übernehmen, nachdem die Waffenhandelspositionen Maxims vorübergehend abgeworfen hatten. Maxim wurde durch Japharoff bald abgelöst — und dann kam für den Griechen das ganz große Geschäft, der Weltkrieg. Nach diesen ersten Jahren finanzierte Japharoff eine Reihe von revolutionären, aber schließlich gescheiterten, und dem Ansehen der Hälfte seines Vermögens gestiftet haben soll. Aber die Übernahme der Spielbank in Monte

Carlo haben diesen Verlust wieder reichlich wettgemacht.

Skoda schießt den Vogel ab

An der Dividendenhöhe noch teilweise übertraffen wird Schneider-Creuzot durch die tschechischen Stoda-Werke, die von 17,5 v. H. Dividende im Jahre 1927 auf 28,5 v. H. im Jahre 1929 steigerten und auch 1932 noch einen Satz von 22 v. H. verteilten. Die Stoda-Werke in ihrer gegenwärtigen Form sind ein Werk Schneider-Creuzots. Der französische Konzern nimmt auch heute noch an den Reingewinnziffern des tschechoslowakischen Unternehmens teil.

Dieser kurze Blick hinter die Kulissen der internationalen Rüstungsindustrie macht es deutlich, daß die Waffenherstellung der ehemaligen Feindbündler keineswegs von den Notwendigkeiten nationaler Sicherheitsbedürfnisse getragen ist.

Saison-Ausverkauf

Vielmehr stellt die reine Profitgier des Konzerngewaltigen den Antrieb für das Aufwachen der Rüstungen des ehemaligen Feindbundes dar. Unter diesen Umständen ist die Rüstungsvorräte Schneider-Creuzot wird der internationalen Konkurrenz ohne Zweifel hoch erfreuen. Ein Saison-Ausverkauf ist den französischen Herren der Geschäfte und Gewinnen gewiß willkommen. Dieser „Saison-Ausverkauf“ leitet den Krieg ein.

Chicago vorlegenheiten

Schweinemangel in USA - Rasend kletternde Preise

Chicago und die „Porking-Industrie“, die Fleischkonzerne der USA, die ein Geschäft mit dem Schweinefleisch haben, sind seit Jahren in die rassistischen Aufregungen von Rindfleisch, Schmalz und Geflügel in die riesigen Schlachthöfe der Firma „Armour and Swift“. Ganz im Gegensatz zum vorigen Sommer, als Tausende von Schweinen der furchtbaren Dürre und Trockenheit wegen auf den Chicagoer Markt getrieben und geschlachtet wurden, sind aber in diesem Jahre Tausende von Viehhälften des Chicagoer Viehmarktes leer, und die der Schweineexporteure nachschick, steigt der Schweinepreis in raschem Tempo. Er erreichte dieser Tage die Rekordhöhe von 12,5 Dollar für 100 amerikanischen Pfund, wobei die Schweinefleischverarbeiter von 2,25 Cent für ein Pfund nicht miteingerechnet ist. Dies bedeutet, daß der Schweinepreis in den letzten sechs Wochen um 2,45 Dollar je 100 Pfund zugenommen hat.

Diese rasende Tendenz des Schweinepreises ist um so bemerkenswerter, als schon seit Wochen in Detroit, Los Angeles und anderen Städten ein wirksamer Fleisch- und Schweinefleischmarkt, der ein Ausmaß erreicht hat, das in der letzten Zeit eher zu als abgenommen hat. Der von den Hausfrauen ausgeübte Terror ist so stark, daß die Schlächter die Konsumentenpreise für Schweinefleisch nicht weiter zu erhöhen mögen. Denn sie fürchten, daß ein weiteres Ausbrechen des Vorrates bringen und schließlich dazu führen würde, daß die Konsumenten allen Fleisch an Schweinefleisch verkaufen. Die Folge ist, daß die Zahl der hohen Schweinepreise von den Schlächtern selbst getragen werden muß.

Außenhandel

Warenproben aus Bannproben nach Dänemark. Nach Dänemark dürfen nur Gebilde für Warenproben nur solche Gegenstände verhandelt werden, die wirklich dazu bestimmt sind, als

Wirtschaftliche Rundschau

Hauffe am Nordatlantik. Die von der Nordatlantik-Konferenz veröffentlichten Zahlen über den Passagierverkehr am Nordatlantik in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ergeben gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres eine Steigerung von 12.000 Passagieren. Ansgesamt wurden in der Statistik der Weltreise im ersten Halbjahr 1935 295.000 Passagiere von der Schiffen der Konferenzreedereien befördert. An erster Stelle steht — und zwar zugleich auch mit der frühesten Steigerung gegenüber dem Vorjahr — die Cunard-White-Star-Gemeinschaft mit 56.000 Passagieren. An zweiter Stelle folgen die Harb-Deutsche Lloyd mit 31.500 Passagieren, während die Canadian Pacific mit 21.000 an dritter Stelle steht. Eine hervorragende Steigerung hat auch die S. M. B. W. M. in der Statistik zu verzeichnen. Die Statistik von 15.200 im vergangenen ersten Halbjahr auf 20.400 Passagiere in den ersten sechs Monaten dieses Jahres anliegend. Bezüglich der United States Lines haben eine Einbuße von rund 1000 Passagieren erlitten.

Handel mit gebrauchten Möbeln. Nach der Gewerbeordnung kann Trüdelhandel unterliegt werden, wenn der Gewerbetreibende für diesen Gewerbebetrieb unzureichend ist. Als Trüdelhandel wird dabei bezeichnet: Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder gebrauchten Wäsche, Kleinhandel mit diesen Kleidern oder Wäsche. In dieser Hinsicht ist die Frage, ob Handel mit gebrauchten Möbeln auch unter diesen Begriff des Trüdelhandels fällt, hat sich das Oberlandesgericht

Rom hofft auf Paris

Schwierige Kriegsanfinanzierung

Der Londoner Finanzkorrespondent des „Telegraph“ beschäftigt sich in einem interessanten Artikel mit der Frage der italienischen Kriegsanfinanzierung. Italien ist ein Rüstungsindustrie vollkommen vom Ausland abhängig. In der Londoner City bewertet man, daß Italien in der Lage sei, diese Anleihe zu tätigen.

Schon jetzt ist trotz der Umschichtung der Anleihe Goldbörse für Anleihen, die die italienische Regierung ausstellen möchte aus dem Grunde des Mißtrauens, daß die italienische Regierung die Anleihe für die Beschaffung ihrer Rüstungsmittel und für die Beschaffung von Kriegsmaterialien verwenden möchte. Italien mit seinen Verpflichtungen an das Ausland im Bezug. Die englischen Rüstungsindustriellen zweifeln bereits seit Monaten an der Bezahlung ihrer Lieferungen nach Italien. Die Anleiheritter am Bund der Sterling von Italien zu fordern. Unter diesen Umständen sei es nicht verwunderlich, daß keine weiteren Kapitalleistungen an Italien mehr erfolgen.

Die italienisch-englische Clearingvereinbarung habe keine Vorteile für die englischen Händler gewährt. Im Gegenteil sei der Saldo der englischen Forderungen ständig geblieben. Am 14. August habe die Zinsspannung zwischen Italien und England sich vergrößert. Die Zinsspannung zwischen Italien und England sei nicht mehr gegeben worden könnten. Die amerikanischen Kriegsanfinanzierung, die bereits seit einem Jahr erfolgte, ist ein großer Hauptfaktor der italienischen Finanzkraft. Gewiß könne Italien manche Waren durch Zahlungserleichterungen, wie sie beispielsweise Italien bei den Vereinigten Staaten hätten, zu beschaffen. Ein solcher Saldo würde bei längerer Kriegsdauer werden sich aber für Italien große Schwierigkeiten ergeben. Um seine Kriegsmaterialien zu beschaffen, müßte Italien die amerikanischen Staaten bitten, die amerikanischen Kapitalmärkte zu öffnen. Unter diesen Umständen bleibe Paris die letzte Hoffnung für Italien. Allerdings ist die Zahlung der französischen Finanziers vollständig von dem Erfolg der Clearingvereinbarung abhängig. Nach der augenblicklichen Stimmung könne Italien nicht mehr ohne weiteres finanziell auf Paris rechnen.

Abessinien gegen Kapitalflucht

Die abessinische Regierung beschloß letzten Monats, die in der letzten Zeit von einem Krieg im Inneren einsetzte. Die Abessinier sind es unmöglich zu machen. Nach Rücksprache mit dem Vizekönig von Äthiopien wird verfügt, daß die Abessinier von mehr als 50 Mio nicht mehr ausgereist werden dürfen. Für die Ausfuhr höherer Beträge ist eine besondere Genehmigung erforderlich.

Steuerrecht-Ecke

Die Reichsteuerschule

Von der Gründung einer Reichsteuerschule hat die deutsche Öffentlichkeit durch die Rede erfahren, die der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Fritz Heilmann, bei ihrer Gründung gehalten hat, und in der er in gleicher Weise auf die Frage der nationalsozialistischen Steuerpolitik wie auf die Notwendigkeit fortgesetzter Sparmaßnahmen im öffentlichen Leben hinwies. Die Gründung der Reichsteuerschule ist erfolgt. Um die Ausbildung der Beamten der Steuerverwaltung und der Zollverwaltung zu vereinheitlichen und vor allem einheitlicher zu gestalten. Dies ist notwendig, weil die Aufgaben der Reichsfinanzverwaltung ständig zunehmen und auch die Bedeutung der Zollverwaltung und der Steuerbeziehung und grenzüberschreitende Tätigkeit nicht vernachlässigt werden dürfen. Der Aufbau der Reichsteuerschule, der zunächst 5 Fachbereiche der Verwaltung umfassen, geschieht rasch und nach. Zur Zeit ist die Reichsteuerschule ein Kurs für Volkswirtschaft (Art. 1) statt. Anfang April nächsten Jahres soll eine zweite Abteilung eingerichtet werden, in der die Verwaltungsbeamten ihre Ausbildung zu Steuerbeamten des unteren Dienstes erhalten sollen, die nach vollendeter 13-jähriger militärischer Dienstzeit in die Steuerverwaltung übernommen werden.

Hausgehilfin und Tagesmädchen

Um die Einstellung von Hausgehilfinnen zu fördern, sieht das Einkommensteuergesetz vor, daß der Arbeitgeber für jede Hausgehilfin Steuerfreiheit von 50 RM, jedes Einkommens erhält. Voraussetzung ist, daß es sich um eine in die Hausgemeinschaft des Arbeitgebers aufgenommenen Hausgehilfin handelt, d. h. daß sie bei ihm wohnt und ist. Unausgenutzt kann von der Vorbedingung des Wohnens im Haushalt des Arbeitgebers gelassen werden, wenn die Hausgehilfin tagelöhner über in seiner Wohnung beschäftigt ist. Mit Rücksicht auf den Arbeitsbeschaffungsgebot nach dem neuen Urteil des Reichsfinanzhofes die Bestimmung eines Ausnahmefalles ist die Befreiung von der Einkommensteuer der Hausgehilfin in der Wohnung des Arbeitgebers gemäß einem Erlaß des Reichsfinanzministers erfüllt sein muß, damit die betreffende Person als Hausgehilfin angesehen werden könnte. Gelte auch in der Regel, daß die Hausgehilfin ohne die Ausnahmefälle der Arbeitsbeschaffung oder der Arbeitsbeschaffung in der Wohnung des Arbeitgebers gesehen werden sollte. Ausnahmefälle des einzelnen Falles sei vielmehr, daß die Hausgehilfin in der Wohnung des Arbeitgebers in der Wohnung des Arbeitgebers wohnt. Der Dienst eines Hausgehilfinnen ist ein



National-Zeitung

Ausgabe Halle

Einzelpreis für die Gesamtauflage und für die Ausgabe Halle und Umgebung zur Zeit Halle 10 Pf. für alle anderen Bezirke 12 Pf. 4. - Betrag und Druckverteilung: Halle 16. - Gehalt. Nr. 47. Fernruf Nr. 279 31. Preisveränderungen werden im Gen. -Verzeichnis 1934.

Lebes Memelland

Die Wehrkommission
Wie aus Memel ge-
Der ungeschickte Itenau
Direktorium, Kravitski
haben, die Wahlkreis-
für die bevorstehenden
emelländischen Landtag sol-
ummenzulegen.
genden soll der ehemalige
ent des Direktoriums, der
und kommunistische Doere-
Stadt Memel, Gailus, zu
zu Mitgliedern sollen:
der Landgerichtsdirektor
Wehrfreund des Bräuherr-

Tag der Wehrmacht in Nürnberg

Haubitzenbatterien und Panzerabteilungen fahren auf 16 000 Mann auf dem Reichsparteitag

Von Djibouti nach Addis Abeba

Reisebericht unseres nach Abessinien ent-
sendten Spezialberichterstatters E. Beattie.
Addis Abeba, im August.

Endlich ist der seltsame Augenblick gekommen,
in dem man die Hitze des Roten Meeres ver-
lassen und kühleren Gefilden zutreiben darf.
Der winzige Zug verläßt Djibouti um sieben
Uhr morgens und rattert und hupert auf
seinem Schmalpauertis dahin, während auf
dem Bahnhofsplatz eine niedergedrängte Menge von
Bettlern, Hausfrauen, Kaufmännern und ein-
zelnen zurückbleibt. Smoialet ist er nicht;
eine kleine, diese Maschine zieht zwei Per-
sonenwagen und sieben oder acht wie Spiel-
zeug ammutende Güterwagen. An Bord be-
finden sich ausländische Journalisten und einige
Abessinier, die aus der Fremde heimkehren,
um für ihr Vaterland zu kämpfen. Die
ersteren sind geradezu prächtig ausgerüstet
und schleppen alle möglichen und unmög-
lichen Dinge mit, die angeblich auf dem Ho-
pplateau unentbehrlich sind. Da sind Gasmas-
ken und Schlafsäcke zu sehen, und natürlich alle er-
denklichen Klebungsstücke. Einer hat sogar
seine Frau, seinen Chauffeur und eine tiefs-
blauere Dogge mitgenommen. Das Auto, das
zum Chauffeur gehört, folgt mit dem nächsten
Zug.

Kaum hat der Zug seine lange Fahrt be-
gonnen, so tritt die ideochliche Müdigkeit in
Ercheinung. Man sieht weit mehr Gräber als
Menschen; und sie passen ausgezeichnet zu
dieser Landschaft, die unbedingt die traus-
rigste dieser Welt sein muß. Zwischen
den Felsblöcken aus vulkanischem Gestein, die
die Abhängen derart bedecken, daß man kaum
Platz für seinen Fuß finden würde, sind diese
Grabstätten meist nur mit Mühe zu erkennen,
da sie lediglich aus im Kreise zusammenge-
stellten Steinen bestehen. Es und zu kommt
das Grab eines Häuptlings in Sicht, das
durch einen Steinhaufen inmitten des Kreises
gekennzeichnet ist. Von Landwirtschaft irgend-
welcher Art ist nichts zu sehen, und man kann
kaum glauben, daß sich hinter diesen schauer-
haften, eben Müdigkeit ein reiches, süßes
Land verbirgt. Menschen sieht man nur auf
den weit voneinander entfernten Felsstellen.
Es sind manere, verhungert aussehende Ge-
wesen, die mit mißklingenden Gesängen ihre
wenigen, dafür aber dünnen Kamele und
Ziegen hüten. Sie leben in vierseitigen Stein-
hütten mit Lehmabügen, innen und außen von
unlagbarer Schmutzigkeit. Die Herrenmode
sind Lumpen und ein Speer; Frauen tragen
nichts zu sehen.

Wenn Menschen in dieser furchtbaren
Gegend leben, so muß es auch Wasserlöcher
geben; zum Zug aus waren aber keine zu
sehen. Alles schien dürr und trocken — die
schwarzen Felsblöcke, die Dornbüsche, die
pfeilförmigen, von Mineralien gestreiften
Felsenstücke. Es und zu sah eine Gruppe von
Kriegern auf dem Bahnhofsplatz. Ertrankte sich
philosophisch und sah dem nordwärts-
führenden Zug zu; und in den trockenen, tief in den
Boden eingesenkten Flußbetten sah man hier
und da eine einzelne Gassele.

Nach dreißigtägiger Fahrt zeigen der franzö-
sische Grenzposten in Äthiopien und die abessi-
nische Bahnhofsmitte mit ihren weißen Gemäuern
in Dancalia an, daß man aethiopiensches
Gebiet erreicht hat. Aber die triste Land-
schaft ändert sich den ganzen Vormittag und
den frühen Nachmittag hindurch nur wenig.
Die Felsblöcke allerdings verschwinden.
Nach neun Stunden letzter Reize erblickt
man zum ersten Male fließendes
Wasser, und allmählich wandelt sich end-
lich die Gegend. Die Büsche werden häufiger,
ja, sogar grünes Gras ist zu sehen, und allent-
halten sieht man gemaltige Orm-
Antilopen, winzige Ditt-Antilopen und zahlreich
andere Steppenreize, in den flachen Kronen



27. August. Am diesjährigen
Tag der im Zeichen der wieder-
kehrenden Freiheit steht, beteiligt
sich in erheblich höherem Maße als
Sonntag Führer und Wehrkämpfer
September als „Tag der Wehr-
macht“ worden.

Einheiten des Heeres, der Kriegs-
luftwaffe werden an den Vor-
wehrmacht teilnehmen.

Vom Heer:
Die 1. Infanterie-Brigade Nürnberg
Division, Infanterie-Lehr-
aus Oberbayern, eine verstärke-
te und das Trompetenchor des
1. Infanterie-Regiments, Kom-
mandant Rathsnow, Kraft-
-Bataillon der 3. Kavalle-
rie-Brigade, motorisierte Aufklä-
rungs-Abteilung der 1. Infanterie-
Brigade, verstärke durch eine
Kompanie der 11. Abteilung,
eine Abteilung Artillerieregiment
Panzerabteilung Oberbun-
denpanzerabteilung, Abteilung
Panzerabwehr-Abteilung,
Pionier-Bataillon, dem
über der Bau von Brücken in
liegt, eine motorisierte
einheit und das Musikchor des

Pionierbataillons Ingolstadt, Nachrichten-
abteilung Dresden.

Von der Kriegsmarine:
1. Marine-Unteroffiziers-Lehr-
abteilung.

Von der Luftwaffe:
Die Fliegergruppen Unterm, Koberger,
Döberitz, Brenslau, Kottbus, Großenhain,
Flakabteilung Rütch, circa 3000 Mann
Luftwaffe, zu Fuß und 1000 Mann
Luftwaffe Reserve.

Insgesamt nehmen etwa 16 000 Offiziere,
Unteroffiziere und Mannschaften der Wehr-
macht teil, dazu 100 Fahnen und Standarten
des alten Heeres.

Die Truppenteile treffen in der Zeit vom
9. bis 12. September in Nürnberg ein, wo sie
in einem großen Festlager untergebracht wer-
den. Die Gesamtleitung für den „Tag der
Wehrmacht“ liegt in den Händen des In-
fanterieführers VII, Generalmajor Ritter von
Schöberl.

Außerdem sind von den Wehrkreisen,
Stationskommandos, dem Flottenkommando sowie
den Luftkreisen Verbänden von Offizieren,
Unteroffizieren und Mannschaften als Aus-
sichtbar zu den Veranstaltungen des Reichs-
parteitages kommandiert.

Verdungsarbeiten

Die Vermittler gefurden
Aug. An der Unfallstelle in
Leipzig-Strasse gelang es recht
schwer zu finden. Drei von
am Montagmittag geborgene
verheerter halbtägiger Arbeit
Qualifizierter wieder Arbeits-
eines weiteren geborgenen
Wieder verstaumte sofort
wieder grünten Hunderte von
erhöhter Hand ihnen roten
an, der in den Ministergarten

Die Vermittler geborgene
Verlegung des achten Ver-
mittler noch hinausgefahren
und durchdringliche Trümmer-
abfall liegt, wegen großer Nach-
richt befragt werden konnte.
Verdun haben die bisher Ge-
der schweren Verletzungen
od gefunden.
Die Vermittler bis auf die us-
sichtlos verzutreiben, wird
andere Befahren an
anderen Seiten werden konkrete
Mitteln hineinanzuführen
und während Beton auszufüllen.
Verdreien bilden das Grund-
aushebung der Bauarbeiten
und. Die Vertreter der Bauarbeit
rund 15 Meter betragen.

Ministerrat im Manöver

Ueberraschende Einberufung des italienischen Kabinetts

Rom, 27. August. Mussolini hat plötzlich
einen außerordentlichen Ministerrat auf den
morgigen Mittwoch nach Venedig einberufen.
Diese Nachricht ruft allgemeines großes Aufsehen
und Ueberraschung hervor. Man nimmt an,
daß Mussolini mit seinen Ministern, die be-
kanntlich sämtlich augenblicklich in Venedig
weilen, um aktiv an den Manövern teilzu-
nehmen, dringende Maßnahmen wirtschaftlicher
und politischer Art beraten wird, deren
schnelle Durchführung in der gegenwärtigen
Lage notwendig erscheint.

Italienische Denkschrift für Genf

Wie wir aus guter Quelle erfahren ist in
Rom in den letzten Tagen ebenfalls der Be-
schluß gefaßt worden, daß Italien auf der kom-
menden Tagung des Völkervertrates eine
große Denkschrift vorlegt. Diese Denks-
schrift soll an Hand zahlreicher Unterlagen, wie
Originaldokumente und Photographien, den
Nachweis erbringen, daß Abessinien gegen
seine internationalen Verpflichtungen verstoßen habe und daher nicht
mehr zu recht als Mitglied des Völkervertrates
aufgeführt werden könne. Die Vorschlags-
einen Abschnitten werden vor allem eine Ver-
rechnung mit der in Abessinien vorhandenen
Skizze bringen.

Wie man weiter hört, werde Italien an
Hand dieses Materials im Völkervertrag zum
Ausdruck bringen, daß es hinsichtlich einer Unmög-
lichkeit sei, Italien und Abessinien als völk-
rechtlich auf der gleichen Stufe lebend
zu betrachten. Diese Unmöglichkeit solle daher
aufgehoben vom italienischen Standpunkt aus
eine neuerliche Rectifizierung des

militärischen Vorgehens Italiens
in Abessinien darstellen.

Abessinien baut Lazarette

In Betracht der im Hafen von Massa a
eingetroffenen neuen italienischen Truppen-
und Munitionstransporte sind auch in Abessi-
nien weitere Vorkehrungen zu machen für
den Kriegsfall getroffen worden. Im
Monsat wurde angeordnet, in Abdis Abeba
mehrere Lazarette einzurichten. In der
nächsten Woche findet eine große Luftschu-
bung statt, an der die gesamte Bevölkerung
Abessiniens teilnehmen soll. Man erwartet
ferner die Anordnung, Luftschutzhelme
zu verriegeln.

Devisenstrolcher im Omnibus

Sechs Insassen festgenommen.

Röln, 27. August. Durch die Aufmerk-
samkeit von Beamten der Zollschuhverstecke
Röln konnte jetzt wieder eine Devisenstrolcher
aufgebaht werden.

Schon einige Zeit hatte man den Verdacht,
daß mit einem holländischen Kleinomnibus,
der in letzter Zeit mehrfach die Grenze passiert
hat, Devisen verschoben wurden. Nach ein-
maliger Beobachtung wurde der Wagen in
einer der letzten Nächten an der Grenze bei
Kerken gestoppt und einer genaueren Durch-
suchung unterzogen. Tatsächlich fand man in
der Wandverkleidung des Wagens
Gulden- und Reichsmarkbeträge, die über die
Grenze verschoben werden sollten. Sechs In-
sassen wurden festgenommen.